



Entgleisungen gehören auch auf der Anlage von Stefan Staiber zum Alltag. Jene des «Elefanten», der ersten Lok von Staiber, verlief aber glimpflich.

dem Tachometer steht, schon von Weitem gut sichtbar, die SBB-Dampflok C 5/6 «Elefant» in HO-Grösse. «In dieser Lok war der Tachometer unter anderem eingebaut, deswegen die Analogie.» Für den «Elefanten» benötigte er natürlich Schienen. Am liebsten wäre ihm einfach ein 15 Zentimeter langes Stück gewesen. Es habe ihn schon ziemlich geärgert, als es im Elektronikshop nur Zehnerpackungen zu kaufen gab.

### Viel mehr als zwei Meter

Er hatte seinen Altar, wie Stefan Staiber das Konstrukt ironisch selbst nennt, schon fast fertig, da kam Kevin Caluser zu Besuch. Stoltz zeigte ihm Stefan Staiber das inszenierte Geschenk. Als Reaktion gab es aber weder Staunen noch Lob: «Er schaute mich nur vorwurfsvoll an und fragte, warum ich nicht auch hinter dem Sofa Schienen verlegt hätte, um hin und her fahren zu können.»

Dieser Moment war für Stefan Staiber die Initialzündung. Er dachte aber sogleich grösser als die zwei Meter hinter seinem Sofa. Ihm schwebte eine Rampe bis hinunter zum Boden vor. Möglich machte das aber nur der Einsatz einer mehrstufigen



Die verlegten HO-Schienen machen für Stefan Staiber das Putzen zu einer Herausforderung.



Direkt neben dem Sofa verlaufen die Schienen über die Rampe und die Gleiswendel auf den Boden.